

PFLEGE DAHEIM



ANDREAS BOHNERT
Kreisgeschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Studien zeigen deutlich, dass ein Großteil der alten und auch der pflegebedürftigen Menschen in der eigenen Familie bzw. den eigenen vier Wänden bleiben will. Mit dem Prinzip „ambulant vor stationär“ hat der Gesetzgeber diesem Bedürfnis entsprochen. Die Caritas Sozialstation unterstützt vor diesem Hintergrund alte und pflegebedürftige Menschen im Landkreis, begleitet und unterstützt deren Angehörige da, wo sie alleine mit der Pflege überfordert sind. Fachkräftemangel, zunehmende Bürokratisierung und steigende fachliche Anforderungen, wie z. B. die zunehmende Zahl der Menschen mit Demenzerkrankungen, erfordern von unseren Mitarbeiterinnen in der Pflege ein Höchstmaß an Flexibilität und Fachkompetenz. Ein großer Vorteil unserer Caritas Sozialstation ist hier die Vernetzung mit unseren anderen Caritasdiensten, wie z. B. die Beratungsstelle für pflegende Angehörige.

Benötigt jemand aber z. B. wegen seiner Demenzerkrankung eine Betreuung rund um die Uhr, stoßen wir an unsere Grenzen. Das deutsche Entlohnungssystem würde die Pflege unbezahlbar machen. Gerade für diese Fälle muss sich die Politik wirtschaftlich verantwortbare und familienentlastende Lösungen einfallen lassen und bereit sein, mehr in die Pflege zu investieren.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und gleichzeitig ständig steigender Herausforderungen an die ambulante Pflege fordern wir von der Politik verantwortungsvolle politische Lösungen, die bessere Vergütungssätze der Kassen ermöglichen, um zum einen eine bedarfsgerechte flexible Versorgung Pflegebedürftiger zu sichern und zum anderen die Attraktivität der Pflegeberufe zu steigern. Die Politik und damit auch wir alle, sind aufgerufen, in diesen Sektor viel mehr Geld zu investieren als in der Vergangenheit geschehen.

Ihr Andreas Bohnert



24-STUNDEN-PFLEGE IM LANDKREIS

Wollen allein lebende Senioren in ihren eigenen vier Wänden bleiben, ist da die 24-Stunden-Pflege eine Hilfe. Der Bedarf wächst hier ständig. Wir von der Caritas Sozialstation können sie leider nicht anbieten, da sie durch unser deutsches Entlohnungssystem unbezahlbar wäre. Es gibt aber verschiedene Anbieter, die diesem Bedarf entsprechen können, weil sie mit Kräften aus dem Ausland arbeiten.

Auch wenn wir selbst diese Leistung nicht anbieten können, übernehmen unsere Pflegefachkräfte im Rahmen der 24-Stunden-Pflege eine wichtige Funktion. Die Fachkräfte der Caritas Sozialstation ergänzen die Betreuung der Senioren durch die 24-Stunden-Hilfskräfte und übernehmen in diesen Fällen diejenigen Pflegeanteile (wie zum Beispiel Verbände und andere medizinische Leistungen), die die Hilfskräfte nicht übernehmen dürfen.

Professionell, bedarfsorientiert, persönlich

Herausforderung ambulante Pflege



Die Caritas Sozialstation gibt es im Landkreis seit 1978 und ist aus der Caritasarbeit nicht wegzudenken! Seither ist sie darauf ausgerichtet, Pflegebedürftige und deren Angehörige bedarfsgerecht, nach Wunsch und mit großer Fachkompetenz zu unterstützen.

In den letzten Jahren steigen die Herausforderungen an die ambulante Pflege aber immer mehr. Ingrid Veigl, Pflegedienstleitung der Caritas Sozialstation Ebersberg, verdeutlicht im Folgenden die Herausforderungen in der ambulanten Pflege, aber auch das, was die besondere Qualität unserer Sozialstation ausmacht:

› Die Zahl der Pflegebedürftigen mit demenziellen Erkrankungen oder psychischen Veränderungen nimmt immer mehr zu. Dies erfordert zum Einen von unseren Pflegefachkräften hohe Fachkompetenz, um die Betroffenen adäquat pflegen und betreuen zu können. Zum anderen bedarf

es eines erweiterten tragfähigen Versorgungsnetzes für den Einzelnen. Vor diesem Hintergrund werden von der Sozialstation aktuell die Verhinderungspflege und die sogenannten Betreuungsleistungen ausgebaut, die die stundenweise Pflege und Betreuung umfassen und der Entlastung von pflegenden Angehörigen dienen.

› Auch die Zahl der allein lebenden Senioren ist gestiegen. Sie brauchen ein noch engeres professionelles und nachbarschaftliches Netzwerk, um in den eigenen vier Wänden alt werden zu können.

› Es entstehen komplexe Versorgungslagen, die hohe Flexibilität und individuelle Lösungen erfordern. Hierfür lassen die gesetzlichen Vorgaben aber keinen Spielraum. All dem gerecht zu werden, übersteigt die Ressourcen eines Pflegedienstes deutlich. Es bedarf eines umfassenden „Case Managements“, das zusammen mit Patienten und Angehörigen für jeden ein individuelles Netzwerk aufbaut, für das es aber keine entsprechende Vergütung durch die Kassen gibt.

› Diesem erhöhten und anspruchsvolleren Bedarf an flexiblen Pflege- und Betreuungsleistungen steht gleichzeitig ein eklatanter Fachkräftemangel gegenüber. Die vom Pflegepersonal gerade in der ambulanten Pflege geforderte Flexibilität sowie geteilte Dienste mit Früh-, Spät- und Wochenenddiensten scheinen wenig attraktiv für eine ausgewogene Work-Life-Balance des zumeist sehr engagierten Pflegepersonals.

Was macht uns aus?

› Unsere Sozialstation verfügt über 95 % Fachkräfte mit langjähriger Erfahrung und regelmäßigen Fortbildungen.

› Die mitarbeiterfreundliche Dienstplangestaltung, gute Bezahlung (im Vergleich zu anderen Anbietern) und das angenehme Arbeitsklima erzeugen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

› Dies spiegelt sich in der hohen Einsatzbereitschaft, dem Engagement und der geringen Personalfuktuation wider.

Beschreibung der hohen Qualität unserer Arbeit

› Unsere Kunden werden ausführlich beraten und die Pflege wunsch- und bedarfsgerecht angepasst.

› Die Kosten der Pflege werden transparent dargestellt und mit den Kunden besprochen.

› Durch die Zuteilung einer Bezugsschwester ist der Wechsel des Personals reduziert und der Kunde hat neben der PDL noch einen konkreten persönlichen Ansprechpartner für Probleme und Organisation.

› Wir führen eine hoch qualitative und zuverlässige Versorgung durch und schauen nicht nur auf die Wirtschaftlichkeit.

Fachambulanz für Suchterkrankungen



Seit dem 01. April ist Florian Hoffmann Präventionsfachkraft der Caritas Fachambulanz für Suchterkrankungen im Landkreis Ebersberg. Er verantwortet künftig

den gesamten Bereich der Suchtprävention vom Durchführen von Programmen mit Schulen, Vereinen und anderen Kooperationspartnern im Landkreis bis zur konzeptionellen Weiterentwicklung der verschiedenen Angebote. Florian Hoffmann ist ausgebildeter Fachinformatiker und studierte Soziale Arbeit an der Katholischen Stiftungsfachhochschule in Benediktbeuern. Vor seiner Tätigkeit beim Caritas-Zentrum Ebersberg war er fast 4 Jahre als Jugendpfleger der Gemeinde Zorneding tätig. Der 31-Jährige hat in verschiedensten Branchen Berufserfahrung gesammelt und auch schon für die „Stiftung Sehnsucht“ überregional Präventionsprogramme durchgeführt.

Falls Sie Interesse an einer suchtpreventiven Veranstaltung für Ihre Schule, Jugendgruppe oder einem Elternabend haben, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

**FACHAMBULANZ
FÜR SUCHTERKRANKUNGEN**
TELEFON: (0 80 92) 2 32 41 50
fachambulanz-ebe@caritasmuenchen.de

Caritas-Zentrum Ebersberg



Am 1. Juni 2016 fand für die Mitarbeiter des Caritas-Zentrums Ebersberg ein Gesundheitstag statt. An diesem Tag konnten die Mitarbeiter 30-minütige Workshops besuchen, in denen z. B. Kochtipps für gesunde Ernährung im Büro, Entspannungsübungen für zwischendurch etc. angeboten wurden.

Für die Kickerbegeisterten gab es ein Kickerturnier, der Sieger, Florian Hofmann, erhielt danach den Siegerpokal.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

- > Caritas Beratung. Online!
- > Anonym und schnell!
- > Hilfe und Beratung für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien
- > Hilfe und Beratung bei Suchtfragen

Manchmal passiert es im Leben, dass Probleme über den Kopf zu wachsen scheinen. Doch der Schritt zu professioneller Hilfe fällt oft schwer. Zu groß ist die Scham, sich anderen zu offenbaren oder es fehlt die Zeit einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch zu vereinbaren. Die Caritas Beratung. Online! macht es möglich, sich schnell und auf Wunsch ganz anonym Rat zu holen.

Die Caritas bietet mittlerweile mit diesem Angebot Hilfe zu vielen Problemsituationen an. Im Landkreis Ebersberg stellt die Beratungsstelle für Eltern, Kinder Jugendliche und Familien sowie die Fachambulanz für Suchterkrankungen dieses Angebot zur Verfügung.

Die Beratung ist kostenfrei und sie funktioniert ganz einfach:

Auf www.caritas.de/onlineberatung finden Sie viele hilfreiche Informationen. Antworten auf sehr häufig gestellte Fragen können Sie frei zugänglich ansehen. Um Hilfe für

ein ganz konkretes Problem zu bekommen, melden Sie sich mit einem selbst gewählten Benutzernamen und Passwort an (dieses muss nicht ihrem wirklichen Namen entsprechen). Merken Sie sich diese Zugangsdaten gut, um die Antwort auf Ihre Fragen abrufen zu können. Nach dem Login schildern Sie Ihr Problem. Ihre Anfrage wird absolut vertraulich unter Garantie des Datenschutzes und Wahrung der Schweigepflicht innerhalb von 48 Stunden (von Montag bis Freitag) beantwortet. Um Ihre Antwort abzurufen, melden Sie sich wieder mit Ihren Zugangsdaten an.

Außerdem finden Sie auf der Homepage auch Adressen zu Beratungsstellen in Ihrer Nähe, falls Sie doch lieber eine persönliche Beratung wünschen.



BESUCHEN SIE UNS AUF UNSERER HOMEPAGE:
WWW.CARITASEBERSBERG.DE



CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IM LANDKREIS EBERSBERG

Geschäftsführung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 11-1
cz-ebe@caritasmuenchen.de

WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE

LEBEN IM ALTER

Sozialstation

(ambulante und
hauswirtschaftliche Versorgung)
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-10
Telefax: (0 80 92) 33 60 72
cs-ebe@caritasmuenchen.de

Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85567 Markt Schwaben
Telefon: (0 81 21) 22 07-10
Telefax: (0 81 21) 22 07-20

Fachstelle für pflegende Angehörige

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben
Telefon: (0 81 21) 22 07-13
- Familienzentrum Ebersberg
Von-Feury-Str. 10, 85560 Ebersberg
Telefon: (0 80 92) 8 57 78 63

Wohnpark „Falkenhof“

Betreutes Wohnen
Erdinger Str. 8, 85570 Markt Schwaben
Telefon: (0 81 21) 22 41 98-6
Telefax: (0 81 21) 22 41 98-7

Altenheim St. Korbinian

Brunnenstr. 28, 85598 Baldham
Telefon: (0 81 06) 36 01-0
Telefax: (0 81 06) 36 01-47
st-korbinian@caritasmuenchen.de

Alten- und Pflegeheim Marienheim

Rotter Str. 10, 85625 Glonn
Telefon: (0 80 93) 90 90-0
Telefax: (0 80 93) 90 90-99
marienheim@caritasmuenchen.de

PSYCHISCHE GESUNDHEIT & SUCHT

Fachambulanz für Suchterkrankungen

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-50
Telefax: (0 80 92) 50 11
kontakt-suchtebe@caritasmuenchen.de
fachambulanz-ebe@caritasmuenchen.de

Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben
Telefon: (0 81 21) 22 07-0

KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-30
Telefax: (0 80 92) 2 37 96
eb-ebersberg@caritasmuenchen.de

SOZIALE DIENSTE

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0
Telefax: (0 80 92) 3 19 89
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben
Telefon: (0 81 21) 22 07-13
Telefax: (0 81 21) 22 07-21
- Brunnenstraße 1, 85598 Baldham
Telefon: (0 81 06) 3 77 23 84

ARMUT

Grainger Tafel

Griesstraße 23, 85567 Grafing
Telefon: (0 81 21) 22 07-13

Insolvenzberatung

Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben
nach telefonischer Anmeldung
Telefon: (0 86 31) 37 63-23
Telefon: (0 86 38) 9 41 80 14

ASYL UND MIGRATION

Asylsozialberatung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-22/-23
Telefax: (0 80 92) 3 19 89

EHRENAMT UND GEMEINDECARITAS

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing
Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0
Telefax: (0 80 92) 3 19 89

FÖRDERVEREIN „BRÜCKEN BAUEN“

Der Förderverein sucht Mitglieder und Spender

Menschen, die mithelfen, der wachsenden
Not etwas entgegenzusetzen, Menschen,
die ein Zeichen setzen wollen gegen:

- › Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit
- › Krankheit und Behinderung
- › Ratlosigkeit und Einsamkeit
- › Hilflosigkeit und Verzweiflung

Kontaktadresse:

Brücken bauen e. V.
1. Vorsitzender Herbert Schütze
Caritas-Zentrum Ebersberg
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing

Bankverbindung:

IBAN: DE6870250150000889576
BIC: BYLADEM1KMS
Kreissparkasse Ebersberg

AMBULANTES HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZ FÜR DEN LANDKREIS EBERSBERG e. V.

Telefon: (089) 61 39 71 70

Tel.: 089 61397170
palliativ-tfk@caritasmuenchen.de

www.hospiz-palliativnetz-ebe.de

Bankverbindung:

IBAN: DE04702501500022620959
BIC: BYLADEM1KMS
Kreissparkasse Ebersberg